



ISMAIL TIPI, MDL

Besuchen Sie meine Website
und erhalten weitere Informationen
zu meiner Arbeit.



Als ehemaliger Journalist ist mir die Meinungs- und Pressefreiheit besonders wichtig. Sie ist Grundlage und Fundament unserer freiheitlichen Demokratie. Freie Berichterstattung und unabhängige Medien sind elementar für den demokratischen Meinungs- und Willensbildungsprozess.

Mir ist es daher ein besonderes Anliegen, vor allem auf all diejenigen Journalisten aufmerksam zu machen, die aufgrund ihrer Arbeit in Haft sitzen oder sogar getötet wurden. In Zeiten, in denen das russische Parlament ein Gesetz beschlossen hat, das lange Haftstrafen und hohe Geldbußen für die Veröffentlichung vermeintlicher Falschnachrichten über russische Streitkräfte vorsieht, ist es umso wichtiger, in Europa dem Anspruch der Meinungs- und Pressefreiheit auch künftig gerecht zu werden.

► Liebe Leserinnen und Leser,

wir leben in einer offenen Gesellschaft – was für uns selbstverständlich sein sollte, ist es leider vielerorts nicht. Was bedeutet es, in einer offenen Gesellschaft zu leben? Es bedeutet, tolerant zu sein, respektvoll miteinander umzugehen. Es bedeutet aber für mich auch, Hand in Hand gemeinsam aufzustehen, wenn Diskriminierung und Rassismus grassieren. Es bedeutet, gemeinsam gegen jegliche Art des Extremismus und Antisemitismus vorzugehen.

Solche Tendenzen haben in einem Bundesland wie dem weltoffenen Hessen keinen Platz. Im Kreis Offenbach leben ungefähr 160 Nationen in Frieden und guter Nachbarschaft zusammen. Das ist nicht selbstverständlich, zeigt aber doch die Willkommenskultur in unserem Land.

Das müssen wir in unserer Gesellschaft aber auch vorleben. Die Vereine, die Kultur und der Sport tragen wesentlich zur Völkerverständigung bei. Dort kommen Menschen zusammen, Freundschaften über alle Grenzen hinweg können entstehen und Vielfalt wird vorgelebt. Mit diesem Engagement und diesem vielfältigen Vereinsleben können wir Vorbild sein und gemeinsam einsteilen für Toleranz, Frieden und Verbundenheit.

Ihr
Ismail Tipi



Sehr geehrte Damen und Herren,

auch rund zweieinhalb Monate nach dem überfallartigen Angriff des russischen Präsidenten auf die Ukraine, ist ein baldiges Ende des Krieges nicht in Sicht. Vielmehr erschüttern uns täglich neue schreckliche Nachrichten aus der Ukraine, die das dramatische Ausmaß der Zerstörung und des Leids in der Bevölkerung dokumentieren. Nicht zuletzt die menschenverachtenden Kriegsverbrechen und Gräueltaten in Butscha, Mariupol und anderen Orten des Landes haben weltweit Entsetzen ausgelöst und müssen zwingend aufgearbeitet und zur Anklage gebracht werden. Unsere Gedanken und unsere Gebete sind auch in diesen Tagen bei den mutigen Menschen in der Ukraine, die die Freiheit ihres Heimatlandes und die Werte des Westens verteidigen, bei den Familien und Kindern die sich auf der Flucht in ein sicheres Nachbarland befinden und leider auch bei jenen, die diesen Kampf bereits mit ihrem Leben bezahlen mussten. Gerade deswegen war es wichtig und richtig, dass die Union im Bund die seit Wochen fehlende Führung des Kanzlers eingefordert und die Entscheidung für die Lieferung schwerer Waffen entscheidend mit vorangetrieben hat. Auch wenn eine solche Entscheidung nie leichtfertig zu befürworten ist, so ist sie neben der umfassenden ökonomischen Isolierung Russlands, die einzige Sprache, die ein Aggressor wie Putin versteht.

Gleichzeitig werden wir in Hessen gemeinsam mit den Kommunen, Behörden und den vielen ehren- und hauptamtlichen Hel-

fern weiterhin alles dafür tun, um den Menschen in ihrer Not zu helfen und eine schnelle und pragmatische Unterbringung und Versorgung zu ermöglichen. Mit dem Ukraine-Aktionsplan hat die CDU-geführte Landesregierung als eine der ersten bundesweit eine umfassende Strategie entwickelt, um den Menschen das Ankommen in Hessen nach einer oft langen und traumatischen Flucht zu erleichtern und ihnen eine Perspektive zu geben. Es ist und bleibt eine gewaltige Aufgabe, die wir nur gemeinsam bewältigen werden.

Neben diesem alles beherrschenden Thema wollen wir den Blick unserer heutigen Ausgabe aber auch nach Hessen wenden und uns u. a. mit der Digitalisierung im ländlichen Raum beschäftigen. Gerade die digitale Infrastruktur ist heute ein sehr wichtiger Faktor für die Attraktivität einer Stadt oder Region als Wohn- und Arbeitsplatz bzw. Unternehmensstandort. Außerdem befassen wir uns mit dem Wahlrecht ab 16 und nennen noch einmal unsere Gründe, warum das Recht zu Wählen und gewählt zu werden zu Recht an die Volljährigkeit gekoppelt ist.

Eine interessante Lektüre, auch in diesen schwierigen Zeiten, wünscht Ihnen

Ihr

Holger Bellino

Parlamentarischer Geschäftsführer
der CDU-Fraktion im Hessischen Landtag

► Volljährigkeit und Wahlrecht gehören für uns zusammen

Max Schad, jugendpolitischer Sprecher

Das bisherige Wahlrecht ab 18 Jahren hat sich bewährt. Es bleibt auch in Zukunft sinnvoll, das Wahlalter an die Volljährigkeit zu koppeln. Alles andere würde unweigerlich Widersprüche hervorrufen. Mit 16 Jahren darf man in Deutschland und vielen anderen Ländern ohne Einwilligung der Eltern keine Verträge abschließen, nicht heiraten, nicht einmal ein Fahrrad kaufen. Es wür-

» Die Beibehaltung des Wahlrechts ab 18 Jahren ist konsequent und genießt in der Bevölkerung großen Rückhalt. «

de nicht zusammenpassen, dass man mit 16 Jahren zwar ein Kommunalparlament wählen soll, aber kein Rechtsgeschäft ohne die Eltern eingehen darf. Diese Haltung wird auch von einem großen Teil der Bevölkerung so geteilt.

Als CDU-Fraktion sehen wir unsere Aufgabe darin, junge Menschen an die politische Willensbildung heranzuführen und die Jugendlichen in unserem Land ernst zu nehmen. Dafür müssen wir ihre Beteiligung durch Mitwirkungsgruppen auf allen Ebenen stärken. Bewährt hat sich auf Landesebene das Jugendaktionsprogramm Partizipation, das jungen Menschen über Jahre



hinweg die Möglichkeit bietet, ihr direktes Lebensumfeld mitzugestalten. Erstmals in der Geschichte des Landes Hessen wird es zudem Ende des Jahres einen Landesjugendkongress geben, bei dem 120 junge Menschen diskutieren und mit der Landespolitik ins Gespräch kommen können. Diesen Weg, attraktive Beteiligungsformen zu schaffen, werden wir konsequent fortführen.

► Wir bündeln unsere Kräfte

Ines Claus, Fraktionsvorsitzende

„Solidarität mit der Ukraine – Frieden in Europa – Hessen hilft“. Unter diesem Titel haben wir in Hessen, als eines der ersten Länder einen umfassenden und detaillierten Aktionsplan für die Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine entwickelt, um die geflüchteten Menschen gut aufzunehmen und ihre Versorgung sicherzustellen. Ein Plan, der integriert und vernetzt.

Der Aktionsplan nimmt dabei alle Lebensbereiche der Flüchtlinge in den Blick, von der ersten Unterbringung und Versorgung mit Wohnraum, der Betreuung und Beschulung von Kindern und Jugendlichen bis zur Integration in den Arbeitsmarkt, der Sicherheit und medizinischen Versorgung. Es sind vor allem Frauen und Kinder, die bei uns vor dem völkerrechtswidrigen Angriffskrieg Schutz suchen und neben der Unterbringung vor allem eine gute psychologische Unterstützung und Angebote in Schule und Kita benötigen. Auch wenn wir den Krieg in Hessen nicht beenden können, so tun wir doch alles in unserer Macht Stehende, um den Kriegsflüchtlingen die bestmögliche humanitäre Unterstützung zu bieten.

Seit Ausbruch des Krieges haben wir in unserem Land eine überwältigende Hilfsbereitschaft von Privatleuten und Ehrenamtlichen bei der Aufnahme, Versorgung und praktischen Unterstützung der Menschen erfahren, für die ich mich an dieser Stelle ausdrücklich bedanken möchte. Dieses herausragende Engagement wollen wir nun mit den umfassenden Maßnahmen aus dem Aktionsplan weiter unterstützen.

Am Ende kann diese gewaltige Aufgabe nur durch eine gemeinsame Kraftanstrengung von Bund, Ländern und Kommunen gelingen. Wir alle wissen nicht, wie lange der Angriffskrieg Russlands noch andauern wird und wie viele

» Solidarität mit der Ukraine bedeutet zu handeln. So tun wir alles in unserer Macht Stehende, um den Kriegsflüchtlingen die bestmögliche humanitäre Unterstützung zu bieten. «



Flüchtlinge noch zu uns kommen werden. Auch deshalb muss die Bundesregierung ihr finanzielles Engagement erhöhen und muss vor allem Bundeskanzler Scholz endlich Führung zeigen.

Hier finden Sie den Aktionsplan.



SOLIDARITÄT MIT DER UKRAINE.



In diesem Jahr fanden am Muttertag wieder zahlreiche Veranstaltungen statt. Gerne war ich beim Muttertagskonzert der Stadtkapelle Heusenstamm im Garten des Horst-Schmidt-Hauses. Dieser Tag und das Konzert waren ein guter Anlass, allen Müttern Respekt und Dank entgegenzubringen.



Auf dem Vereinsgelände der Sportvereinigung Dietesheim fand das Fest der Nationen statt. Die Vereinsjugend bot kulinarische Spezialitäten aus aller Welt an und auch ein Punktspiel der Sportvereinigung gegen den TSV Heusenstamm fand statt. Es hat mich sehr gefreut, dabei sein zu können.



Nach 25 Jahren haben wir im Kreis Offenbach den Kreishandwerkermeister Wolfgang Kramwinkel verabschiedet. In all den Jahren stand er nicht nur an der Spitze der Kreishandwerkerschaft Offenbach, er war auch immer zuverlässiger Ansprechpartner. Vielen Dank für dein unermüdliches Engagement und die gute Zusammenarbeit.



Anlässlich der Europawoche war es mir eine besondere Freude in meinem Wahlkreis beim Stammtisch der CDU Dietzenbach mit dem Europaabgeordneten Michael Gahler dabei zu sein. Nach einem Impulsvortrag zum Thema Ukraine, den Hintergründen und der aktuellen Lage gab es eine rege Diskussion über den Umgang mit Russland und die diplomatischen Verhandlungen. Es war ein sehr informativer Abend mit einem spannenden Austausch.



Gerne nehme ich den Tag des Heiligen Florian, dem Schutzpatron der Feuerwehr zum Anlass, um allen Feuerwehrfrauen und -männern, ganz gleich ob haupt- oder ehrenamtlich, für ihren unermüdlichen Einsatz zu danken. Sie helfen den Menschen dort, wo andere lieber wegrennen und nicht selten riskieren sie dabei sogar ihr eigenes Leben. Ein solcher Einsatz verdient unser aller Respekt und unsere Anerkennung. Vielen Dank!

IMPRESSUM

CDU-Fraktion im Hessischen Landtag
Schlossplatz 1-3 | 65183 Wiesbaden

☎ 0611 - 350 534 | Telefax: 0611 - 350 552

✉ cdu-fraktion@ltg.hessen.de

🐦 [cdu_hessen](#)

📘 [cduhessen](#)

📷 [cdufraktion](#)